

Niederschrift

über die 31. Sitzung des Rates der Stadt am Dienstag, den 09.10.2018, um 16:08 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Johannes Mans

Ratsmitglieder

Armin Barg	
Ingrid Bartholomäus	
Bernd Karl Bornewasser	
Beate Bötte	
Ursula Brand	
Dietmar Busch	
Petra Ebbinghaus	
Rolf Ebbinghaus	
Horst Enneper	
Jürgen Fischer	
Detlef Förster	
Klaus Haselhoff	
Bernd-Eric Hoffmann	
Olaf Jung	
Thomas Klee	
Rosemarie Kötter	
Ralf-Udo Krapp	bis 21:01 Uhr
Thomas Lorenz	
Malik Nasir Mahmood	
Dr. Axel Michalides	bis 19:20 Uhr
Arnold Müller	
Heide Nahrgang	
Elisabeth Pech-Büttner	
Annette Pizzato	
Sabine Plasberg-Keidel	
Dr. Jörg Rieger	
Rainer Röhlig	
Udo Schäfer	
Christoph Schlüter	
Sebastian Schlüter	
Rolf Schulte	bis 20:48 Uhr (TOP 20)
Dietmar Stark	
Klaus Steinmüller	
Gerd Uellenberg	
Peter Fritz Sebastian Ullmann	
Annette Verhees	
Dejan Vujinovic	
Dr. Jörg Weber	
Harald Weiss	

von der Verwaltung

Ulrich Dippel
Volker Grossmann
Sandra Hilverkus
Natalie Hoffmann
Burkhard Klein
Jochen Knorz
Katja Oelschläger
Wolfgang Scholl
Volker Uellenberg

Schriftführerin

Larissa Schipper

es fehlt:

Ratsmitglied

Margot Grüterich

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 30. Sitzung des Rates der Stadt am 18.09.2018 (öffentlicher Teil)
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Überarbeitung des Einzelhandelskonzeptes (Antrag der Fraktion der UWG vom 04.09.2018) AN/0230/2018
5. Baugebiet Karthausen BV/0597/2018
- 5.1. Baugebiet Karthausen/Verzicht auf den 2. und 3. Bauabschnitt (Antrag der Fraktion der UWG vom 04.09.2018) AN/0231/2018
- 5.2. Verzicht auf die Wahrnehmung der Kaufoption für das Teilgebiet 2 und 3 im vorgesehenen Baugebiet Karthausen (Antrag der AL- Fraktion vom 09.09.2018) AN/0234/2018
6. Verbesserung der Breitbandversorgung BV/0615/2018
7. Änderung der Gebührensatzung zur Ausführsatzung BV/0585/2018
8. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung BV/0586/2018
9. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung. BV/0587/2018

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 10. | Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges
"Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)" | BV/0594/2018 |
| 11. | Bewerbung Regionale 2025 im "Bergischen Rheinland" | BV/0599/2018 |
| 12. | Projektmanagement InHK Wupperorte | BV/0600/2018 |
| 13. | Quartiersmanagement InHK Wupperorte | BV/0601/2018 |
| 14. | 48. FNP-Änd.; Bericht über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB sowie die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB, Feststellungsbeschluss | BV/0605/2018 |
| 15. | Bauliche Erweiterung Jugendtreff Life (Nr. 287) | BV/0611/2018 |
| 16. | Auflösung des Bergischen Transportverbandes (BTV) | BV/0612/2018 |
| 17. | Besetzung von Ausschüssen und Gremien | |
| 18. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 16:08 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest.

Der Bürgermeister bittet, den TOP 6 (Einrichtung eines Begräbniswaldes am Kommunalfriedhof) in die nächste Bauausschusssitzung zu verschieben.

Des Weiteren teilt er mit, dass im öffentlichen Teil unter TOP 6 nun „Verbesserung der Breitbandversorgung“ und im nichtöffentlichen Teil unter TOP 24 – neu – „Beauftragung weiterer Beratungsleistungen wg. möglicher Umstrukturierung der SWR durch die Bäder Radevormwald GmbH“ beraten werden soll.

Der Bürgermeister teilt außerdem mit, dass es Anträge von der SPD-, AL-, und RUA-Fraktion zu TOP 5 gibt sowie eine Tischvorlage zu TOP 21.

Der Rat der Stadt ist mit den vorgenannten Ergänzungen und Änderungen einverstanden; es wird entsprechend verfahren.

Auf die Abfrage der Befangenheit zu einzelnen Tagesordnungspunkten erklärt sich kein Ratsmitglied für befangen.

Herr Bornewasser teilt zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Einrichtung eines Begräbniswaldes am Kommunalfriedhof“ mit, dass es in einigen Fraktionen Klärungsbedarf gibt und dieses Thema nicht hinausgezögert werden sollte.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 30. Sitzung des Rates der Stadt am 18.09.2018 (öffentlicher Teil)

Hierzu wird nichts vorgetragen.

2. Informationen des Bürgermeisters

Hierzu wird nichts vorgetragen.

3. Einwohnerfragestunde

Der Bürgermeister verweist auf die Bürgerversammlung am 03.09.2018 zum Thema Karthausen hin, weil dort Fragen hätten gestellt werden können. Er teilt mit, dass Frau Hoffmann von den Rader Perlen keine Einwohnerin von Radevormwald ist und ihre Einwohnerfrage eigentlich unzulässig wäre. Da man Konflikte vermeiden möchte, darf sie die Fragen trotzdem stellen, er gibt aber an, dass dies nicht zur Regel werden soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Einwohner die Antworten auf die Einwohnerfragen auch schriftlich erhalten und die Fraktionsvorsitzenden per E-Mail.

Herr Barg stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und gibt an, dass er Verständnis dafür hat, dass die Rader Perlen vorsprechen dürfen. Er findet es jedoch besser, wenn die Bürger persönlich vorsprechen, weil diese sich besser erklären können.

Frau Britta Hoffmann stellt für die Rader Perlen die Einwohnerfragen:

1. Welche Pläne und Ideen hat die Verwaltung, den örtlichen Einzelhandel zu stärken und zu motivieren, um die neuen Bewohner in die Innenstadt zu locken und keine Kaufkraft abzuziehen?

Der Bürgermeister teilt mit, dass man sich intensiv bemüht, die Innenstadt zu beleben. Dabei ist ein vernünftiges Zusammenwirken von Geschäftsleuten und Bürgern entscheidend. Es ist eine schwierige Aufgabe, dass kleine Geschäfte in den Städten bestehen bleiben können. Man ist darauf bedacht, auch die Innenstadt attraktiv zu gestalten.

2. Wie sollen die Jugendarbeit und das Vereinsleben gefördert werden, um die Kinder und Jugendlichen emotional an die Stadt zu binden und damit eine spätere Abwanderung zu verhindern?

Der Bürgermeister führt aus, dass dies in der Verantwortung der Bürger liegt. Wenn man sich integrieren möchte, sollte man sich auf die Angebote der Stadt einlassen. Er setzt große Hoffnung auf die örtlichen Vereine.

3. Wo gibt es Ausgleichsflächen für dieses für die Natur, Naherholung und Landwirtschaft wertvolle Gebiet und wie sollen diese gestaltet werden?

Der Bürgermeister erklärt, dass im Rahmen der Eingriffsregelung bestimmte Ressourcen entwickelt und vorgehalten werden müssen (Öko-Konto). Momentan steht man vor einem förmlichen Verfahren und alles weitere wird während des Verfahrens geregelt.

4. Gibt es Ideen oder Bestimmungen zu nachhaltiger Bauweise?

Der Bürgermeister gibt an, dass man die Natur nicht vernichten oder beschädigen möchte. Diese Maßnahmen werden intensiv behandelt und es wird nach Lösungen gesucht.

Herr Thomas Schaab stellt seine Einwohnerfragen:

1. Herr Mans, Ihr Vorgänger Josef Korsten, hatte bereits am 28.09.2013 auf Folgendes hingewiesen: „Ich schätze, dass in Zukunft statt eines Flächenverbrauchs auf der „Grünen Wiese“, die Tendenz eher in Richtung Recycling bereits bebauter Flächen geht.“

Warum entwickelt unsere Stadt diesen weitsichtigen und Ressourcen schonenden Gedanken nicht weiter?

Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Reihe von Flächen wiederverwertet wurden.

2. Wie kann von sinnvoller Stadtentwicklung die Rede sein, wenn die Bauverwaltung laut eigener Aussage nicht in der Lage ist, etwaige Brachflächen und recyclebare Grundstücke zu eruieren?

Der Bürgermeister gibt an, dass der Stadt sehr wohl Brachflächen bekannt sind. Herr Klein ergänzt, dass man auch in der Lage ist, diese zu erfassen.

3. Der Landschaftsplan für Radevormwald wurde bereits am 01.12.2014 im Bürgerhaus vorgestellt. In diesem werden sowohl die bestehenden Bauerwartungsflächen sowie die unter Schutz stehenden Gebiete erfasst. Wo finden Bürger Orientierung, wenn unsere Stadt diesen über Jahre erarbeiteten Plan völlig ignoriert?

Der Bürgermeister führt aus, dass solche Pläne nicht ignoriert werden. Die Verwaltung hat sich an dem Regionalplan orientiert, der den betreffenden Bereich komplett als allgemeinen Siedlungsbereich ausweist. Nadelsiepen hätte man alternativ nicht beplanen können, weil dort keine Flächen zu erwerben waren.

4. Passt ein Baugebiet dieser Größe, mit all den Infrastrukturproblemen die es auslöst, angefangen von der ärztlichen Versorgung bis zum Schulbusbetrieb, überhaupt zu einer Kleinstadt wie Radevormwald?

Der Bürgermeister erklärt, dass dies eine Chance ist eine gesunde Struktur einer Stadt zu erhalten. Mit der kassenärztlichen Vereinigung ist man im Gespräch. Das Thema Versorgung ist jedoch nicht erst durch Karthausen auf dem Plan. Über 90 konkrete Anfragen gibt es derzeit für ein Grundstück im Gebiet Karthausen.

Frau Celine Pauly stellt ihre Einwohnerfragen:

1. Warum wurde behauptet, dass Karthausen ökologisch unbrauchbar und von geringer Bedeutung sei?

Der Bürgermeister führt aus, dass von einem attraktiven Grünland die Rede war. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde festgestellt, dass es eine Fläche mit landwirtschaftlicher Nutzung ist, die zudem stark gedüngt wurde. Dies möchte er aber nicht beurteilen. Im laufenden Verfahren muss dies geprüft werden.

2. Wie ist das geplante Neubaugebiet aus Ihrer Sicht mit dem für mich entscheidenden und vor allem wertvollen Aspekt des Umweltschutzes zu vereinen?

Der Bürgermeister teilt mit, dass man nicht gegen die Grundsätze der Ökologie verstößt.

3. Wie können nachfolgende Generationen sagen, sie fühlen sich im Grünen wohl, wenn 14 Hektar bebaut werden?

Der Bürgermeister erklärt, dass Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen. Hierzu verlässt er sich auf Fachleute, die der Meinung sind, dass dies ökologisch vertretbar ist.

4. Wo will Radevormwald hinwachsen, wenn man behauptet, man ist eine schöne Stadt im Grünen.

Der Bürgermeister gibt an, dass es hierzu unterschiedliche Sichtweisen gibt, Radevormwald jedoch eine „Grüne“ Stadt bleiben wird.

5. Warum betreibt die Stadt Raubbau auf Kosten der nächsten Generationen.

Der Bürgermeister erläutert, dass es nicht darum geht Raubbau zu betreiben. Das Wichtigste einer Stadt sind die Menschen, die man dafür gewinnen kann.

Frau Michaela Soest stellt ihre Einwohnerfragen:

1. Wie viele junge Familien können sich in Karthausen ein Grundstück leisten.

Der Bürgermeister führt aus, dass die Grundidee ist, mit hoher Flexibilität zu bauen. Man soll auch ein sozialverträglich kleineres Grundstück kaufen können, damit ein Wohncharakter entstehen kann.

2. Warum bekamen wir und unsere Nachbarn noch Ende 2017 die Information, dass 50 – 60 Häuser bis auf Höhe der Firma Messink geplant seien, wo doch sicherlich alle Bauabschnitte bereits in Planung waren.

Der Bürgermeister teilt mit, dass man am Anfang der Planung steht. Man kann sich vorstellen, das Baugebiet mit Grünstreifen aufzulockern.

3. Warum wurden die Anrainer von 2016 – 2018 auf die Frage, ob es möglich sei den Grünstreifen oder zumindest Teile des Grünstreifens (nicht als Bauland, sondern als unerschlossenes Gelände) zu erwerben, vom Bauamt immer wieder hingehalten mit der Begründung, es ist noch nicht spruchreif bzw. dazu kann man noch keine Information herausgeben, da es noch keine Baupläne oder ähnliches gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Bürger im September beteiligt wurden. Dies wäre ein Thema, welches man bei einer Bürgerversammlung hätte ansprechen können. Dieses Thema kann man noch einmal aufgreifen.

Herr Klein ergänzt, dass es sich bisher um eine Idee gehandelt hat. Das Ganze wird in einem Bauleitplanverfahren geregelt.

Herr Roland Maier stellt seine Einwohnerfragen:

1. Warum arbeiten nicht Bürgermeister, Stadträte, Stadtverwaltung und die Ausschussmitglieder für Stadtentwicklung nicht nachhaltig an einer Umsetzung einer attraktiven Innenstadt, sondern zerstören mit diesem Bebauungsplan den schützenswerten Landschaftscharakter dieser Stadt.

Der Bürgermeister gibt an, dass die Stadt nachhaltig an einer weiteren Attraktivierung der Innenstadt arbeitet.

2. Wann ist mit einer Planung der L81 zwischen Herbeck und L412 zu rechnen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass demnächst Gespräche mit Straßen NRW geführt werden. Man kann jedoch nicht sagen, wann mit der Planung zu rechnen ist.

Herr Felix Staratschek stellt seine Einwohnerfrage:

1. Wird die Stadt Radevormwald so schnell wie möglich Gespräche mit der OVAG führen, den bestehenden Fahrplan zum Wohle der Menschen, der Innenstadt und des Wuppermarktes nachzubessern?

Herr Knorz teilt mit, dass dies grundsätzlich geschehen wird, aber der Nahverkehrsplan gerade verabschiedet wurde und bindende Wirkung hat.

Vor der Ratssitzung gab es eine Transparentaktion der Bürgerinitiative „Karthausen bleibt Natur“. Bei Betreten des Bürgerhauses wurde das Transparent vom Hausmeister eingehalten, da es im Sitzungssaal nicht ausgebreitet werden darf. Herr Ullmann kritisiert diese Vorgehensweise und besteht darauf, dass das Transparent sofort an den Besitzer übergeben wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass er gem. § 20 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seine Ausschüsse das Hausrecht besitzt und ein Transparent im Sitzungssaal nicht geduldet wird. Er teilt mit, dass die Bürgerinitiative das Transparent zurück erhält, wenn sie das Bürgerhaus verlassen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Transparent wurde bereits vor der Einlassung von Herrn Ullmann vor der Tür des Bürgerhauses an die Bürgerinitiative „Karthausen bleibt Natur“ übergeben.

Herr Müller stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er teilt mit, dass in der Ratssitzung am 10.07.2018 beschlossen wurde, dass bis zu dieser Sitzung eine beschlussfähige Vorlage zum Schülerspezialverkehr vorliegt. Dies ist nicht der Fall.

Die Sitzung wird von 17:16 – 17:20 Uhr unterbrochen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass man in einem Ausschreibungsverfahren ist und durch die entsprechende Rechtsberatung dieser Tagesordnungspunkt frühestens in der Schulausschusssitzung im November sowie in der Ratssitzung im Dezember beraten werden kann.

**4. Überarbeitung des Einzelhandelskonzeptes (Antrag der AN/0230/2018
Fraktion der UWG vom 04.09.2018)**

Herr Hoffmann erläutert den Antrag und führt aus, dass es keine Alternative gibt dieses Konzept in der Fassung von 2011 beizubehalten und teilt mit, dass es sich hier um eine Anpassung handelt. Eine Verbesserung für die Außenstandorte sollte erzielt werden.

Frau Pizzato sieht keinen Vorteil in dem Einzelhandelskonzept. Sie gibt an, dass das Konzept nicht für die Belebung der Innenstadt gesorgt hat. Sie ist sich nicht sicher, ob eine Ausgabe von weiteren Mitteln sinnvoll ist.

Herr Ebbinghaus teilt mit, dass sich die Angebotsstruktur verändert hat. Man muss sich darüber bewusst sein, dass es eine Balance zwischen dem Angebot Innenstadt/Bergerhof/Wupperorte geben muss. Seiner Meinung nach sollte an der Struktur nichts verändert werden.

Herr Klein gibt an, dass es wichtig ist, sich an neue Rahmenbedingungen anzupassen.

Beschluss:

Um die erweiterten Anforderungen, die aus der Schaffung von neuen Baugebieten entstehen, soll das Einzelhandelskonzept der Stadt Radevormwald (derzeitiger Stand: November 2011) zeitnah überarbeitet werden. Dabei sollen die Anforderungen für die Stadtteile Bergerhof (Baugebiet Karthausen) und die Wupperorte (Projekt „Starke Menschen – starke Quartiere“) eine besondere Beachtung finden.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 4 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Dr. Michalides, Bürgermeister)
 4 Nein-Stimmen (1 FDP, 2 AL, Ullmann)
 1 Enthaltung (1 FDP)

5. Baugebiet Karthausen**BV/0597/2018**

Der Bürgermeister erläutert die Abstimmungsreihenfolge.

a) Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL-Fraktion „Verzicht auf die Wahrnehmung der Kaufoption für das Teilgebiet 2 und 3 im vorgesehenen Baugebiet Karthausen“ vom 09.09.2018 (TOP 5.2). Er betont, dass die sinkende Einwohnerzahl und der Verbrauch einer größeren Fläche für das Wohngebiet in einem Widerspruch stehen, den man nicht zulassen sollte.

Herr Bornewasser teilt mit, dass man vom Grundsatz gegen jegliche Bebauung ist, weil die Stadt nicht in der Lage ist einen adäquaten Ausgleich für versiegelte Flächen zu schaffen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt fordert die Verwaltung auf, die Teilgebiete 2 und 3 im vorgesehenen Baugebiet Karthausen nicht zu erwerben.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen (2 AL, Ullmann, Dr. Michalides)
 34 Nein-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 2 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Bürgermeister)
 2 Enthaltungen (2 UWG)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

b) Herr Hoffmann erläutert den Antrag der UWG-Fraktion „Baugebiet Karthausen/Verzicht auf den 2. und 3. Bauabschnitt“ vom 04.09.2018 (TOP 5.1) und beantragt geheime Abstimmung. Zur Beantragung der geheimen Abstimmung liest er die Namen der Befürworter vor: Herr Hoffmann, Herr Barg, Herr Steinmüller und Frau Brand für die UWG-Fraktion; Frau Pizzato und Herr Röhligh für die FDP-Fraktion; Frau und Herr Ebbinghaus für die AL-Fraktion sowie Herr Ullmann.

Es wird sich dafür ausgesprochen, den Beschluss zu erweitern. Es erfolgt geheime Abstimmung.

Beschluss:

Die Bebauung des Gebiets Karthausen wird auf den Bauabschnitt 1, nach der Präsentation der städtebaulichen Rahmenplanung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vom 29.06.2018 beschränkt. Die Bauabschnitte 2 und 3 sollen nicht gekauft, nicht geplant und nicht durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
32 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Lorenz erläutert den Antrag der RUA.

c¹) Es wird sich dafür ausgesprochen, die Beschlussentwürfe einzeln abstimmen zu lassen.

Beschluss:

1. Bauabschnitt 1 wie geplant zu kaufen und bebauen.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 4 UWG, 2 pro Deutschland;
2 RUA, Bürgermeister)
7 Nein-Stimmen (2 AL, 3 GRÜNE, Dr. Michalides, Ullmann)

Somit ist der Beschlussentwurf angenommen.

c²) 2. Bauabschnitt 2 zu kaufen und bei Bedarf zu bebauen.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen (14 CDU, 2 FDP, 1 UWG, 2 pro Deutschland, 2 RUA;
Bürgermeister)
17 Nein-Stimmen (8 SPD, 2 UWG, 2 AL, 3 GRÜNE, Dr. Michalides,
Ullmann)
1 Enthaltung (UWG)

Somit ist der Beschlussentwurf angenommen.

c³) 3. Bauabschnitt 3 zu kaufen und bei Bedarf an, an Ausgleichsflächen Interessierte zu verkaufen (Auflagen wären nach Gesetzeslage in den Kaufvertrag aufzunehmen)

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen (2 RUA, Dr. Michalides)
36 Nein-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 3 UWG, 2 AL, 2 pro
Deutschland, 3 GRÜNE, Ullmann, Bürgermeister)
1 Enthaltung (UWG)

Somit ist der Beschlussentwurf abgelehnt.

d) Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag und erklärt, dass es eine Veränderung des 2. Abschnittes des Beschlussvorschlags ist.

Beschluss:

Für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.11.2018 bereitet die Verwaltung die Einleitung des vorbereiteten Bauleitplanverfahrens zur 43. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bauabschnitt 1 sowie die Einleitung des verbindlichen Bauleitplanverfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes 108 „Karthausen, 1. Bauabschnitt“ vor.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen (2 FDP, 2 AL, 2 RUA, Dr. Michalides)
 32 Nein-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 4 UWG, 2 pro Deutschland, 3
 GRÜNE, Bürgermeister)
 1 Enthaltung (Ullmann)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

e) Herr Stark erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und gibt an, dass die 30 % abhängig vom Interesse sind.

Herr Hoffmann ist bei der Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, Vergaberichtlinien zu erarbeiten, nach denen 30 % der zur Verfügung stehenden Bauflächen nur an Bauinteressenten vergeben werden können, die Wohnflächen im sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stellen. Sollten die Marktbedingungen zeigen, dass an sozialen Wohnungsbau kein Interesse in diesem Umfang besteht, müssen die Vergaberichtlinien entsprechend angepasst werden und die Verwaltung muss entsprechend evaluieren.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 2 UWG, 2 pro Deutschland,
 Bürgermeister)
 9 Nein-Stimmen (2 AL, 3 GRÜNE, 2 RUA, Dr. Michalides, Ullmann)
 1 Enthaltung (UWG)

Somit ist der Antrag angenommen.

f) Der weitere Antrag der AL-Fraktion entfällt, da er nach den Abstimmungen wenig Sinn macht.

Herr G. Uellenberg teilt mit, dass man sich Gedanken gemacht hat, was dieses Thema für die Stadt zu bedeuten hat und appelliert daran, dass diese Entscheidung akzeptiert werden muss.

Herr Ullmann gibt an, dass mit dem Baugebiet ein falsches Signal gesendet wird und man gegen diese Entscheidung vorgehen muss.

Herr Hoffmann ist bei der Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, die Verwaltung auf der Grundlage des vorliegenden städtebaulichen Rahmenplans des Büros Pesch & Partner Architekten Stadtplaner folgenden Auftrag zu erteilen:

Für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.11.2018 bereitet die Verwaltung die Einleitung des vorbereitenden Bauleitplanverfahrens zur 43. Änderung des Flächennutzungsplans für die Bauabschnitte 1 bis 2 sowie die Einleitung des verbindlichen Bauleitplanverfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes 108 „Karthausen, 1. Bauabschnitt“ vor.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 2 UWG, 2 pro Deutschland, 2 RUA, Bürgermeister)
7 Nein-Stimmen (2 AL, 3 GRÜNE, Dr. Michalides, Ullmann)
1 Enthaltung (UWG)

Eine Pause wird von 19:20 – 19:29 Uhr eingelegt.

5.1.	Baugebiet Karthausen/Verzicht auf den 2. und 3. Bauabschnitt (Antrag der Fraktion der UWG vom 04.09.2018)	AN/0231/2018
-------------	--	---------------------

s. TOP 5.

5.2.	Verzicht auf die Wahrnehmung der Kaufoption für das Teilgebiet 2 und 3 im vorgesehenen Baugebiet Karthausen (Antrag der AL- Fraktion vom 09.09.2018)	AN/0234/2018
-------------	---	---------------------

s. TOP 5.

6.	Verbesserung der Breitbandversorgung	BV/0615/2018
-----------	---	---------------------

Der Bürgermeister erklärt, dass das Thema von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt zugeführt wurde und die Verbesserung der Breitbandversorgung wichtig ist. Es gibt ein kritisches Zeitfenster und es muss präzise darauf geachtet werden, dass die Förderung keine Probleme bereitet.

Herr Ullmann erfragt, ob man einen Telekommunikationsanbieter fördert, denn so würde sich ein Unternehmen aus öffentlicher Hand bereichern.

Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Telekommunikationsanbieter gefördert wird.

Herr Dippel erklärt, dass es einen Förderbescheid aus Landes und Bundesmitteln gibt und dies gefördert wird, damit das Thema wirtschaftlicher für die Unternehmen wird.

Herr Uellenberg gibt an, dass dies im Ergebnisplan gebucht wird und ergebnisneutral ist. Er erklärt, dass wenn dies in das wirtschaftliche Eigentum der Stadt gelangen würde, im Finanzplan gebucht werden müsste.

Herr Ebbinghaus erfragt, wann die Ausschreibungstexte vorliegen und wann ausgeschrieben wird.

Laut Aussage von Herrn Uellenberg sollten diese bis Ende des Jahres vorliegen.

Herr Dippel führt aus, dass der Oberbergische Kreis eine Zeitschiene vorgegeben hat. Bis der Zuschlag erteilt werden kann, wird Herbst 2019 sein.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

1. Die Aufträge der technischen (26.000 €) und juristischen (20.000 €) Begleitung zu vergeben.
2. Die Haushaltsmittel stehen bei Produkt 1.15.01 Allgemeine wirtschaftliche Förderung auf dem Konto 529900 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.
3. Die Verwaltung berichtet dem Bauausschuss fortlaufend über den Stand des Verfahrens.
4. Der Rat nimmt die Vorgehensweise zustimmend zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis:	38 Ja-Stimmen	(14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 4 UWG, 2 AL, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Bürgermeister)
	1 Nein-Stimme	(Ullmann)

7. Änderung der Gebührensatzung zur Ausführsatzung BV/0585/2018

Herr Ebbinghaus appelliert daran, dass man in hohe Gebührensätze fällt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die nachfolgende Änderung der Gebührensatzung zur Ausführsatzung.

Abstimmungsergebnis:	36 Ja-Stimmen	(14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 3 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Ullmann, Bürgermeister)
	2 Nein-Stimmen	(2 AL)
	1 Enthaltung	(UWG)

8. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung BV/0586/2018

Herr Ebbinghaus merkt an, dass es zu einer erheblichen Kostensteigerung kommt und man eine Quersubventionierung durchführt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die nachfolgende Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 3 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Bürgermeister)
3 Nein-Stimmen (2 AL, Ullmann)
1 Enthaltung (UWG)

9. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung. BV/0587/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die nachfolgende Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen (14 CDU, 7 SPD, 2 FDP, 4 UWG, 2 AL, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Bürgermeister)
1 Nein-Stimme (SPD)
1 Enthaltung (Ullmann)

10. Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges "Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)" BV/0594/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung das Vergabeverfahren für die Ersatzbeschaffung des Tragkraftspritzenfahrzeuges einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Bewerbung Regionale 2025 im "Bergischen Rheinland" BV/0599/2018

Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL-Fraktion und macht deutlich, dass ein Nutzungskonzept in das Gesamtkonzept eingebettet werden muss. Er teilt mit, dass in der nächsten Ratssitzung konkretere Ideen vorgestellt werden sollten.

Die AL-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung damit, die Projektidee „Erneuerung der Textilstadt Wupperorte“ für die Regionale 2025 weiter zu entwickeln und dabei insbesondere ein Nutzungskonzept zu skizzieren, das in ein Gesamtkonzept eingebettet ist und diese unterfütterte Projektidee in der Sitzung des Rates im Januar 2019 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen (2 FDP, 2 UWG, 2 AL, 2 RUA, Ullmann)
 30 Nein-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, Bürgermeister)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Ullmann erfragt, wie das gemeint ist, dass das Projekt eine Ergänzung des Integrierten Handlungskonzeptes Wupperorte mit seinem sozialen Schwerpunkt darstellt.

Herr Klein teilt mit, dass diese Projekte zusammenpassen und miteinander vernetzt werden sollen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung damit, die Projektidee „Erneuerung der Textilstadt Wupperorte“ für die Regionale 2025 weiter zu entwickeln und zum nächsten Stichtag im Februar 2019 einzureichen.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 1 FDP, 3 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, Ullmann, Bürgermeister)
 5 Nein-Stimmen (1 FDP, 2 AL, 2 RUA)
 1 Enthaltung (UWG)

12. Projektmanagement InHK Wupperorte BV/0600/2018

Frau Ebbinghaus erfragt mit Blick auf die Erweiterung des life auf der Brede, wie die Räume verteilt sind, wenn sich die OGS erweitert. Sie teilt mit, dass bei einer Erweiterung der OGS mehr Platz benötigt wird.

Herr Klein kann dies nicht beantworten.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Rat der Stadt hat mit Beschluss vom 18.09.2018 den OGS-Entwicklungsplan mehrheitlich beschlossen. Auf Seite 15 dieses Plans ist festgehalten, dass für eine zusätzliche OGS-Gruppe in der Grundschule Auf der Brede die Mitnutzung eines Pavillons beabsichtigt ist. Gemeint ist hier ein Pavillon, der aktuell von der Schule genutzt wird. Die Detailplanung erfolgt zu gegebener Zeit in Abstimmung mit der Schulleitung und dem OGS-Träger.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich einer Förderung des InHK Wupperorte, mit der Ausschreibung eines Projektmanagements für das kommende Jahr 2019 zu beginnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Quartiersmanagement InHK Wupperorte**BV/0601/2018**

Frau Pech-Büttner erfragt, wofür 70.000 € Sachkosten aufgewendet werden.
Herr Klein gibt an, dass sich die Sachkosten auf max. 20.000 € beziehen, die Personalkosten jedoch höher sind, da das Büro permanent besetzt werden soll.

Herr Ebbinghaus hat Zweifel daran, ob man unbedingt zwei Stellen besetzen muss.
Herr Klein teilt mit, dass es darum geht, bestimmte Aufgaben zu bewältigen und dies mit zwei besetzten Stellen besser funktionieren wird.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Verwaltung zu beauftragen, vorbehaltlich einer Förderung des InHK Wupperorte, mit der Ausschreibung eines Quartiersmanagements für das Jahr 2019 zu beginnen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 4 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Ullmann, Bürgermeister)
2 Enthaltungen (2 AL)

14. 48. FNP-Änd.; Bericht über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB sowie die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB, Feststellungsbeschluss**BV/0605/2018****Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Feststellung der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes „Flächen westlich und östlich der Margaretenstraße“ und billigt deren Begründung einschließlich Umweltbericht.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 4 UWG, 2 AL, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Bürgermeister)
1 Nein-Stimme (Ullmann)

15. Bauliche Erweiterung Jugendtreff Life (Nr. 287)**BV/0611/2018**

Frau Ebbinghaus erfragt, ob die Räumlichkeiten für den Tuspo Dahlhausen berücksichtigt wurden oder ob dies ein Raum außerhalb der Förderung ist.

Frau N. Hoffmann gibt an, dass der Tuspo berücksichtigt wird, da er sich mit einem Konzept eingebracht hat.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Radevormwald beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Planungsleistungen für die Erweiterung des Jugendzentrums Life gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Auflösung des Bergischen Transportverbandes (BTV)**BV/0612/2018**

Herr Ebbinghaus gibt an, dass der juristische Vortrag nicht selbsterklärend ist und erfragt, warum die BWS inhousefähig werden soll.

Herr V. Uellenberg erklärt, dass alle Aufgaben auf den BAV übertragen wurden. Möchte man sich von diesem trennen, müsste man dies komplett tun. Er gibt an, dass die Vorlage mit der Kommunalaufsicht abgestimmt ist. Des Weiteren teilt er mit, dass der BTV noch in diesem Jahr aufgelöst werden soll. Die BWS soll Inhousefähig gemacht werden, damit auch intern Aufträge vergeben werden können.

Herr Müller möchte etwas über die finanzielle Auswirkung wissen.

Herr V. Uellenberg gibt an, dass es keine finanziellen Auswirkungen gibt und das Ganze kostenneutral sein wird.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die vom BTV zur Verfügung gestellten Unterlagen aus der BTV Verbandsversammlung vom 11.07.2018 i.V.m. den Unterlagen für die Erstellung dieser Ratsvorlage zur Kenntnis. Der Rat erklärt seinen Willen, dass der Zweckverband BTV zum 31.12.2018 aufgelöst werden soll. Dieser Wille steht unter der Prämisse, dass die zukünftige Aufgabenwahrnehmung nicht ausschließlich alleine durch die Stadt Radevormwald erfolgt, sondern im Rahmen einer Kooperation zwischen örE, BWS GmbH und BAV.

1. Die Vertreter der Stadt Radevormwald werden ermächtigt und angewiesen, eine Auflösung des BTV zum 31.12.2018 in der nächsten Verbandsversammlung des BTV zu beschließen.

2. Die Rechte und Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers nach dem neuen Verpackungsgesetz werden ab dem 01.01.2019 vom BAV in seiner Zuständigkeit als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger wahrgenommen.
3. Die der Stadt Radevormwald zustehenden Gesellschafteranteile an der BWS GmbH sollen im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung dem für das Gemeindegebiet zuständigen öRE BAV übertragen werden.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen (14 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 4 UWG, 2 pro Deutschland, 3 GRÜNE, 2 RUA, Bürgermeister)
3 Enthaltungen (2 AL, Ullmann)

17. Besetzung von Ausschüssen und Gremien

Hierzu wird nichts vorgetragen.

18. Mitteilungen und Fragen

- a) Frau Pech-Büttner erfragt, was die Überarbeitung der Homepage und der Ausschreibung gekostet hat. Des Weiteren erfragt sie, ob dies schon die Endfassung ist.

Frau Hilverkus erklärt, dass die Überarbeitung durch die ADV erfolgt ist und die Programmierung durch die Civitec. Sie erklärt, dass es ein laufender Prozess ist. Die Fachämter sind für die Aktualität der Inhalte zuständig. Ob die Homepage barrierefrei ist, wird geprüft.

Anmerkung der Verwaltung:

Programmierung Templates und dynamische Funktionen für das Content Management System, Kosten Civitec 8.799,38 €.

Es handelt sich um ein Inhouse-Geschäft mit der Civitec. Trotzdem wurden die Stundensätze der Civitec (84,00 €), mit den Stundensätzen von freien IT-Mitarbeitern im Internet (ca. 87,50 €) verglichen.

Die Vorlesefunktion für Blinde oder Sehbehinderte ist mit dem Screenreader „JAWS“ (eines der weltweit führenden Programme) seit Freischalten der Homepage möglich.

- b) Herr Müller erfragt, ob die Außentreppe am Bürgerhaus abgenommen wurde. Herr Dippel erklärt, dass die Beleuchtung noch fehlt.
- c) Herr Ullmann möchte zu TOP 13 der Sitzung des Rates am 04.09.2018 „Größe und Zusammensetzung Lenkungsausschuss mögliche Neustrukturierung mittelbare Beteiligung Stadtwerke Radevormwald GmbH“ wissen, wie die Lenkungsgruppe arbeitet, wenn der Rat der Stadt alle Beschlüsse beschließen muss. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Lenkungsgruppe nichts entscheiden soll. Intentionen sind, die Begleitung und Vorbereitung vor Entscheidungen politischer Gremien.

- d) Herr Lorenz möchte wissen, ob Herr Ullmann während der Sitzung den Hausmeister als „einen Kompetenz überschreitenden Spinner“ betitelt hat.
Herr Ullmann verneint dies.
- e) Frau Pech-Büttner gibt an, dass die Uelfe-Wuppertal-Straße/Kreuzung Uelfe Straße gesperrt ist und erfragt, was da gemacht wird und wie lange dies noch dauert.
Herr Dippel erklärt, dass die Deckschicht der Straße erneuert wird und er nicht sagen kann, wie lange das noch dauert.
- f) Herr Müller teilt mit, dass er den letzten Satz der Beschlussvorlage „Verbesserung der Breitbandversorgung“ (TOP 6) nicht versteht.
Der Bürgermeister führt aus, dass dies eine prozessbegleitende Informationsweitergabe an den Bauausschuss ist.
- g) Frau Ebbinghaus möchte wissen, ob es einen Abschlussbericht des Citymanagements geben wird.
Der Bürgermeister gibt an, dass ein entsprechender Bericht angefertigt werden muss.
Herr Hoffmann erfragt, wie dies zukünftig aufgestellt wird.
Der Bürgermeister teilt mit, dass man hierzu konkret nichts sagen kann. Die Voraussetzung ist die Förderung Innenstadt II.

Ende des öffentlichen Teils: 20:29 Uhr.

Johannes Mans
Vorsitzender

Larissa Schipper
Schriftführerin

Anlage: Wirtschaftlichkeitsberechnung Bürgerzentrum (TOP 20)